



**In dieser Ausgabe**

Naturheilkunde  
*Praxis Susanne Werner in  
Asendorf*

Historisches  
*Flucht und Vertreibung  
hautnah*

L(i)ebenswertes Asendorf  
*Mitgestaltung über die  
Zukunftsvision*

Aktivitäten  
*- aus der Grundschule  
- Runder Tisch*

Neues aus dem Ort  
*- Förderverein Fußball  
- Hundefrisör  
- Hofladenkiste*

Das Beste an Asendorf sind  
*... unsere vielen  
Ehrenamtlichen*

Gedruckt auf FSC-Papier



Ihr Partner vor Ort!

www.vb-aw.de

Volksbank Aller-Weser eG

## Naturheilpraxis Werner seit Januar in Asendorf

### Neuer Kurs: Yoga für Kinder

Dem kranken Körper dabei helfen, sich selbst zu helfen. Dieser Anspruch steht über der Arbeit von Frau Susanne Werner. Seit Januar 2016 betreibt sie im Asendorfer Ortsteil Affendorf eine Naturheilpraxis. Davor hatte sie ihre Praxis fünfzehn Jahre lang in Syke.



Der Eingangsbereich zur Praxis

Frau Werner wurde an der Uni-Klinik in Gießen zur Physiotherapeutin ausgebildet und hat anschließend eine weitere Ausbildung zur Heilpraktikerin in Bremen mit den Schwerpunkten Traditionelle Chinesische Medizin und Psychotherapie absolviert. Aufgrund dieser breiten Ausbildungsbasis kann Frau Werner ein Leistungsspektrum von der klassischen Massage über Akupunktur bis hin zu Behandlungen mit speziellen Verfahren wie Bioresonanz oder Migränetherapie nach Kern abdecken.

Neben Einzelbehandlungen bietet Frau Werner auch Kurse für Erwachsene und Kinder an. Für den Herbst ist der Start eines neuen Kurses „Yoga für Kinder“ vorgesehen.

Hier geht es nicht so sehr um das Einstudieren von klassischen Yoga-Figuren. Im Vordergrund steht der spielerische Ansatz. Die Kinder sollen ausgehend von Basiselementen aus der Yoga-Lehre spielerisch in Bewegung gebracht werden und dabei auch die Bedeutung von Ritualen kennenlernen. Immer häufiger fehle es den Kindern an ausreichend Bewegung. Der Kurs soll hierzu anspornen. „Eine ausreichende Bewegung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, die innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu erreichen“, erläutert Frau Werner. Für den Kursus steht ein

großer Multifunktionsraum, der unmittelbar an die Praxis angrenzt zur Verfügung. In den vergangenen Jahren hat Frau Werner viel mit Kindern gearbeitet und dabei umfangreiche Erfahrungen in der musikalischen Früherziehung sowie im pädagogisch-therapeutischen Bereich gesammelt. Wer als Elternteil Interesse an diesem Kinderkurs hat, kann weitere Informationen unter 04253/9390083 direkt von Frau Werner erfragen.

Unter dieser Telefonnummer ist Frau Werner auch für die Vereinbarung von individuellen Behandlungsterminen erreichbar.

Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind Behandlungen mit dem Bioresonanzverfahren sowie nach der Migränetherapie von Kern. Daneben werden aber auch Akupunkturbehandlungen und klassische Massagen, insbesondere Lymphdrainagen ausgeführt.

Die Bioresonanzmethode ist ein spezielles Diagnose- und Therapieverfahren, das in der Praxis von Frau Werner insbesondere zur Behandlung von Allergien und Unverträglichkeiten eingesetzt wird. Die Ursache der Erkrankung liege häufig in den Tiefen der menschlichen Zellen. Hier seien alle wichtigen Informationen für den Körper gespeichert. Zu Allergien oder Unverträglichkeiten komme es, wenn dort aufgrund innerer oder äußerer Einflüsse falsche, schädliche Informationen abgespeichert seien.



Das BICOM-Gerät in der Praxis



**BREMER**  
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26  
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627



Ch. Stell

**VORPRUNG**

ist, sich persönlich zu kennen

VGH Vertretung Christian Stell  
Alte Heerstr. 17 27330 Asendorf  
Tel. 04253 1211 Fax 04253 757

 Finanzgruppe

fair versichert  
**VGH**

## Behandlungsmethoden in der Naturheilpraxis Werner

Mit Hilfe des BICOM-Gerätes könnten diese Informationen erkannt und anschließend mit gegenläufigen Frequenzmustern völlig schmerzfrei und ohne Medikamenteneinsatz behandelt werden.



Das Behandlungszimmer

Völlig ohne Geräteeinsatz arbeitet Frau Werner bei der Migräne- und Kopfschmerztherapie nach Kern. Durch die Schmerzbeschreibung des Patienten werden die Kopfschmerzen und Migränesymptome durch Palpation genau lokalisiert. Als Palpation (von lateinisch *palpare*, „streicheln“) bezeichnet man in der Medizin die Untersuchung des Körpers durch Betasten. Nach der Lokalisierung wird die Ursache des Schmerzes durch manuelle, bewegungstherapeutische oder mentale Maßnahmen behoben. Bei der Palpation und der manuellen Einwirkung auf den Schmerzpunkt kommen Frau Werner die Erkenntnisse aus ihrer Ausbildung als Physiotherapeutin zu gute. Im Rahmen einer ganzheitlichen

Sichtweise der Erkrankung wird die Behandlung durch eine Ernährungsberatung sowie durch die Vermittlung von Entspannungs- und Mentaltechniken ergänzt, die der Patient als Ergänzung und auch nach Beendigung der Behandlung nutzen kann.

Die Akupunktur war der Behandlungsschwerpunkt nach der Praxiseröffnung im Jahre 2001. Aktuell wendet Frau Werner das Verfahren nicht mehr ganz so häufig an, da dieser Teil der

Traditionellen Chinesischen Medizin inzwischen in weiten Teilen der Schulmedizin akzeptiert und von den Ärzten mitversorgt wird. Heute überwiegt in Frau Werners Praxis die Bioresonanzmethode, die noch weitere Behandlungsfelder mit abdeckt und überdies schmerzfrei ist. Frau Werner arbeitet nur auf Privatrechnung. Privatversicherte und Patienten, die

spezielle Zusatzversicherungen abgeschlossen haben, können zumindest teilweise mit einer Übernahme der Kosten rechnen.



Migränetherapie

Die Praxis von Frau Werner befindet sich im Heithüser Weg 22, direkt an der Abzweigung vom Affendorfer Weg. Es gibt keine festen Sprechzeiten. Behandlungstermine werden grundsätzlich individuell vereinbart. Weitere Informationen zur Praxis gibt es auch im Internet auf [www.werner-heilpraktikerin.de](http://www.werner-heilpraktikerin.de).

*Ein Bericht von Wolfgang Kolschen*



Der Multifunktionsraum in der Praxis Werner

**Fahrschule Leupold** GmbH  
 ALLE KLASSEN  
 BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF  
 Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47  
[www.fahrschule-leupold.de](http://www.fahrschule-leupold.de)

**Dachdecker - Zimmerei**  
**Fachbetrieb**  
 Dächer  
 Fassaden  
 Bauklempnerei

DACHDECKER-MEISTER  
 HEINZ GmbH  
 LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf  
 Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

## Flucht und Vertreibung nach 1945

### Von Herzogswalde nach Asendorf

Herzogswalde, 1930 ein landwirtschaftlich geprägter 200 Seelen-Ort im Kreis Frankenstein in Niederschlesien. Idyllisch gelegen, mit Blick auf die nahe Festung Silberberg, eine der größten Festungsbauten in Europa. Hier wurden Mitte der 30-er Jahre zwei Mädchen geboren, die heute in Asendorf leben und Fakten zu diesem Bericht beigesteuert haben.



Festung Silberberg

Damals ahnten nur wenige, dass das gerade ausgerufene 1000-jährige Reich so schnell in Schutt und Asche fallen würde und gleichzeitig eine riesige Welle von Vertreibung und Flucht in Gang setzt.

Die hier wiedergegebenen Schilderungen machen betroffen. Sie ergeben ein kleines Bild von den damaligen Zuständen und von dem, was deutsche Bürger auf Grund der barbarischen Kriegshandlungen, die vom deutschen Boden ausgingen, zu ertragen hatten. Wie so oft - auch in der heutigen Zeit - sind nicht die Verursacher die Leidtragenden sondern das einfache Volk.

„Bereits im vorangegangenen Winter 1944/45 zogen diverse Flüchtlingstrecks durch unser Dorf. Sie waren aus den zerbombten Gebieten geflüchtet und hatten teilweise den

gesamten Hausstand auf Ackerwagen dabei. Herzogswalder Bürger gewährten diesen Flüchtlingen sowie den mitgeführten Tieren Unterkunft und Verpflegung für die Nacht, bis sie am nächsten Tag weiter zogen.

Bei uns im Dorf war es weitestgehend ruhig. Die russischen Kriegsgefangenen mussten zwar Schützengräben ausheben, aber wir dachten nicht an Flucht. Außerdem waren wir durch unsere Tiere an den Hof und die Heimat gebunden.“

Diese Erzählungen lösen selbst nach über 70 Jahren noch starke Emotionen aus.

„Am 7.5. 1945 kamen die Russen zu uns ins Dorf. Dort wo morgens noch die SS-Soldaten in unserer Scheune hausten, zogen am gleichen Tage die Russen ein. Die Schreie der Frauen und jungen Mädchen waren weit zu hören, als die Russen über sie herfielen. Dies sollte sich ab dem Datum jede Nacht wiederholen. Keine Frau und kein Mädchen blieb verschont. Zu unserer Beruhigung erzählten uns die Mütter immer wieder, dass die Russen den Kindern nichts antun. Für uns, die wir gerade 9 bzw. 11 Jahre alt waren, traf das auch zu, aber 15-jährige Mädchen erlebten es ganz anders.“ „Aus Angst vor den Eroberern schliefen viele Dorfbewohner sowie auch die auf den Höfen zwangsweise rekrutierten Gefangenen in den ersten Nächten im nahen Wald.“

„Bis zum Tag der Vertreibung lebten wir zusammengepfercht in einem Zimmer auf unserem Hof. Die Frauen, die Alten und die Jugendlichen hatten am Tage unter Befehl der Eroberer auf

dem Hof und auf dem Feld zu arbeiten, damit die Ernte für die Russen eingefahren und anschließend nach Russland verbracht werden konnte. Am Abend nahmen sich die Russen alles, was sie haben wollten.“

„Tiere, die nicht vor Ort geschlachtet wurden, verfrachteten die Russen – teilweise zusammen mit jungen Mädchen - als Reparationsleistungen in ihre Heimat.“

Als dann im September 1945 die zwangsweise umgesiedelten Polen anstelle der Russen in unser Dorf kamen und die einzelnen Höfe und Häuser übernahmen, waren keine Tiere und keine Ernte mehr vorhanden. Alles war auf „Null“ gesetzt, größtenteils geplündert, ausgeraubt oder nach Russland verbracht.

Ansonsten verhielten sich auch die neuen Besitzer ebenso wie die Erbauer. Nacht für Nacht wurde geklaut, was die Deutschen nicht am Leibe trugen. Selbst vor dem letzten Paar Schuhe meiner Mutter wurde nicht halt gemacht. Auch die Übergriffe auf Frauen und junge Mädchen waren nicht vorbei.“

„Am 13. April 1946 kam morgens um 7.00 Uhr von Vertretern der polnischen Regierung die Nachricht, dass wir bis 8.30 Uhr Haus, Hof und das Dorf zu verlassen haben. Wir wurden aus unserem Heimatland vertrieben. Zu Fuß - mitgenommen werden durfte nur, was getragen werden konnte! 13 km marschierten wir bis in die Kreisstadt Frankenstein.“ Das „wir“ bezeichnet die auf ihrem Hof bzw. in ihren Häusern noch verbliebenen Deutschen.

Netze für neue  
Energie

avacon

Praxis für...  
**Krankengymnastik  
& Massage**

Jörn M. Tessmann  
Physiotherapeut  
Manualtherapeut  
und Team

Alte Heerstrasse 10  
27330 Asendorf  
Tel. 0 42 53-80 09 40  
Fax 0 42 53-80 09 41

Cord Meyer

gelernter Garten- und  
Landschaftsbauer

... so naturnah  
wie möglich!

Neue Strasse 21  
27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91  
Fax: 0 42 53 / 90 90 02  
Mobil: 01 73/9 524 524

fachgerechte Gartenpflege  
und -umgestaltung  
- Obst- und Ziergeholzschnitt

fällarbeiten  
- Pflaster- und Natursteinarbeiten  
- Grabanlage und -pflege



DE WINNEWÖRP

## Zwangsaussiedlungen als wilde Vertreibung

„In Frankenstein angekommen, wurden wir in einer Kaserne zusammen gepfercht. Hier setzte nochmals das große „Filzen“ ein. Jede Kette, jede Uhr, jedes Schmuckstück – kurzum, alles was bis jetzt noch gerettet worden war, wurde uns hier abgenommen.

Am nächsten Tag kamen wir – jeweils 33 Personen – in einzelne Viehwaggons. Eine Fahrt ins Unge- wisse begann. Keiner wusste wohin es geht. Lange ging das Gerücht um, dass auch wir nach Russland ge- bracht werden. Irgendwann erlang- ten wir jedoch Gewissheit, dass die Fahrt in Richtung Westen ging. Durch ein senkrecht im Boden des Waggons eingelassenes Tonrohr – gedacht für die Verrichtung der Not- durft – konnten wir die Richtung be- stimmen. Ein Halt in den heutigen neuen Bundesländern bestätigte die Annahme.“



Über Uelzen nach Syke und dann weiter mit der Kleinbahn wurde als Ziel der Bahnhof Bruchhausen-Vil- sen erreicht. „Am Bahnhof in Bruch- hausen-Vilsen wurden wir erwartet. Zusammen mit unseren Müttern und unseren Geschwistern stiegen wir auf

einen Ackerwagen des Bauern und damaligen Bürgermeister Bolte aus Scholen. Wir kannten das endgültige Ziel nicht. Zu unserem Glück wurden wir jedoch in Scholen auf Höfe und Haushalte verteilt. Nach welchem Verfahren diese Ziele ausgewählt worden waren, war uns nicht be- kannt. Bewusst wurde uns jedoch bei der Ankunft, dass wir nicht in jedem Fall erwünscht waren.“

Vor dem Hintergrund, dass die Ver- triebenen und die Flüchtlinge zwangsweise einquartiert wurden, kam es weder in Scholen noch in an- deren Orten Deutschlands zu einer reibungslosen, schmerzfreien und harmonischen Integration. Für die furchtbaren Erlebnisse der Vertriebe- nen und Flüchtlinge - wie Misshand- lungen und Vergewaltigungen - interessierte sich damals niemand. Die Probleme der Integration waren kein Thema in der neuen Heimat.

Aber auch von anderen Beispielen wurde berichtet: „Wer bei Bauer Bolte in Stellung war, brachte oft einen Korb voll mit Essbarem nach Haus.“

„Wir hatten in unserem neuen Zu- hause ein Zimmer im Dachgeschoss zur Verfügung. Ein Zimmer mit einem Bett für unsere Mutter und für uns vier Kinder. Als der Vater 2 Jahre später aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte, wurde noch ein zweites Zimmer zur Verfügung gestellt. An- deren Vertriebenen stand oft nur Stroh und ein Hocker im Zimmer zur Verfügung. Hier in Scholen konnte erstmals wieder so etwas wie Ruhe einkehren. Eine Tür, die sich schlie- ßen ließ, die nachts nicht aufgerissen

wurde! Die Skepsis der Hauseigentü- mer wich allmählich einer Vertraut- heit – Zuneigung wäre sicherlich zu viel gesagt. Großen Anteil daran hatte sicherlich auch die Unbekümmertheit der Kinder.“

Alle Kinder der Vertriebenen und der Flüchtlinge wurden in die Grund- schule Scholen übernommen.

„Hier wurden wir gut aufgenommen und haben keine Ausgrenzung erfah- ren.“ war die übereinstimmende Aus- sage. „Auch in der Freizeit, selbst beim Tanzkurs und beim Abtanzball auf Wortmanns Saal waren wir da- bei.“

Alle Erwachsenen und Kinder muss- ten hart anpacken, damit das Überle- ben gesichert werden konnte. Nach und nach wurde ein bescheidener Wohlstand möglich. Durch Arbeit und Ehrgeiz aber auch durch die finanzia- llen Entschädigungen nach dem Lastenausgleichsgesetz war es vielen Vertriebenen möglich, bereits Ende der 50-er bzw. Anfang der 60-er Jahre einen eigenen Hausstand sowie auch ein Eigenheim für die Familie zu schaffen. Auch meine Interviewpart- nerinnen leben heute in ihren eigenen Häusern in der Gemeinde Asendorf.



Ihr Geburtsort Herzogswalde heißt heute Zdanow und hat gerade mal 100 Einwohner.

*Ein Bericht von Fredi Rajes*



Carsten Rischmüller  
Zimmermeister und Restaurator

**RICA HOLZBAU**

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5  
27330 Asendorf  
Tel./ Fax: 0 42 47 - 14 22  
Mobil: 0174 - 3 97 74 52

**RICA**

**WEIDINGER**  
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt  
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf  
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42  
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de

Sachverständiger für  
Bauphysikbewertung  
MBA Nr. 11/2012  
**DEKRA**

## Künstler in Asendorf

### Die Kunstwerkstatt ARTenreich in Asendorf Graue

Ein herzlicher Empfang in der Kunstwerkstatt ARTenreich, die sich auf einem wunderschönen Grundstück mit dem Wohnhaus und den unterschiedlichen Ateliers befindet.



Die Kunst springt einem schon auf den Wegen oder an den Wänden entgegen, in faszinierend gestaltete Mosaiken.

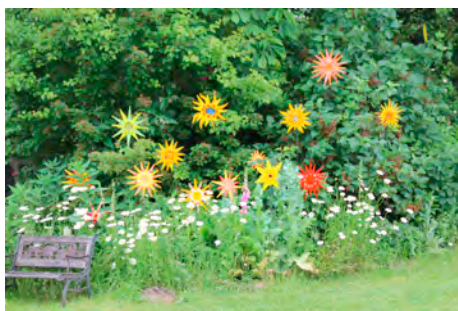
Katja Sturhan, Malerin und Kunsttherapeutin und Kalle Dütschke-Sturhan, Bildhauer und Kunstpädagoge sind dort schon 19 Jahre aktiv und bieten in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Nienburg sehr viele verschiedene Kurse in ihren Ateliers an.

Die Malerei mit den unterschiedlichsten Materialien nimmt einen großen Raum ein und es wird der Mut zum Experiment gefördert. In anderen Kursen entsteht auch farbenfrohes Mosaik aus Glas- und Fliesenscherben, Natursteinen, oder aus Glasmosaiksteinen auf teilweise ungewöhnlichen Materialien. Weitere Kurse sind die Bildhauerei in Holz, ganze Stämme können hier bearbeitet werden, aber auch Arbeiten in

Stein. Auch eine Tonwerkstatt ist vor Ort. Die Vielfältigkeit der beiden Künstler ist eindrucksvoll, denn auch Linol- und Holzschnittlehrgänge werden angeboten. Ein neues Projekt der

beiden Künstler ist das Glasfusing. Dahinter verbirgt sich die ofengeformte Glasgestaltung in ihrer unendlichen Vielfalt.

Es werden verschiedene unifarbene oder mehrfarbige Glasplatten, kleine zerstoßene Glasstücke, dünne Glasfäden, hauchdünne Glasplättchen in speziellen Brennöfen bei einer Temperatur von 780° - 850° zu einer Glasplatte verschmolzen. Jedes so entstandene Glasobjekt ist ein in Handarbeit hergestelltes Unikat.



Das fertige Glasprodukt ist exklusiv und individuell. Mit einem eigenen Charakter, geprägt durch Farbe, Licht und Form.

Immer wieder neue Pläne, im letzten Jahr entsteht „mal eben“ ein Hausboot-Floß unter der Federführung von Kalle Dütschke-Sturhan.

Wie sollte es anders sein, das Boot heißt natürlich „ARTenreich“ und liegt jetzt in Mecklenburg Vorpom-

erns traumhaft schöner Seenlandschaft und kann führerscheinfrei gemietet werden.



Im Rahmen des **Gartenkultur Musikfestivals** finden auf diesem wunderschönen Gelände, fast wie ein verwunschener Park, immer wieder Konzerte statt, häufig in Zusammenarbeit mit dem KuK e.V.



In diesem Jahr spielt die „**Boogie Connection**“ aus Freiburg eine heiße Mischung aus Blues, Soul und Boogie Woogie. Am 27. August 2016 ab 18.00 Uhr, Eintritt Abendkasse 12,00 €.

Der Garten ist am 27. August schon ab 16.00 Uhr kostenfrei geöffnet, um die Ausstellung der Pastell- und Aquarellmalerei sowie der Öl-Druckgrafik und den Tonskulpturen von einigen Kunstschülern sehen zu können. Das gesamte Sortiment von ARTenreichGlas wird ebenfalls gezeigt.

**Kunstwerkstatt ARTenreich, Liebenauer Weg 12, 27330 Asendorf/Graue, Tel: 05022-8321**

*Ein Bericht von Alex Otterpohl*

**Taxi Ruf Asendorf**  
Inh. Frank Dohemann  
Fahrten aller Art  
**0 42 53 / 292**  
[www.taxi-ruf-asendorf.de](http://www.taxi-ruf-asendorf.de)

TV / Video / Hifi / DVD  
SAT-Technik  
Handy's  
Elektrohauseräte  
Reparaturservice  
**C.E. Technik**  
Christine Ehlers  
[www.ce-technik.com](http://www.ce-technik.com)  
Bahnhofstraße 40 • 27305 Bruchhausen-Vilsen  
Tel. 04252-9389180

**ZIMMEREI Ingo Rheb**  
Staatl. gepr. Baudenkmalfleger  
**Der Zimmerspecht**  
Auf der Pierhorst 1  
27330 Asendorf  
Tel. 04253-801149  
Mobil 0171-8742757  
[info@zimmerei-rheb.de](mailto:info@zimmerei-rheb.de)  
[www.zimmerei-rheb.de](http://www.zimmerei-rheb.de)

## Flüchtlingshilfe

### Der „Runde Tisch“ in Asendorf

Mit dem Ansteigen der Flüchtlingszahlen Anfang 2015 wurden die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wieder in die Pflicht genommen, die Ihnen zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen und zu versorgen. Erfahrungen aus dem Umgang mit bosnischen und albanischen Flüchtlingen in der Vergangenheit erleichterten den Behörden und Ehrenamtlichen die Organisation.

Unter Federführung des Ordnungsamtes wurde das Konzept der dezentralen Unterbringung umgesetzt. Der Verein „Lebenshilfe begleiten“ mit den beiden hauptamtlichen Mitarbeitern Ingo Rahn und Meina Fuchs übernahm die Aufgabe der sozialen Begleitung und Betreuung. Dazu etablierten sich in der Samtgemeinde drei „Runde Tische“, neben Asendorf auch in Bruchhausen-Vilsen und Schwarme. Sie tagen öffentlich und wollen zum einen die Mitbürger in den Gemeinden informieren und andererseits bei Problemen bei der Betreuung der Flüchtlinge helfen. Jeder der sich informieren oder einbringen möchte mit Zeit, Anregungen und Ideen ist gern gesehen. Die erste Zusammenkunft des „Runden Tisches“ in Asendorf fand am 5. März 2015 statt.

Die Zahlen der Samtgemeinde besagen, dass sich im Juni diesen Jahres etwa 230 Flüchtlinge ohne Anerkennung in den Gemeinden aufhielten, davon 46 in Asendorf. 120 Asylsuchende muss die Samtgemeinde noch aufnehmen, 10 pro

Monat. Laut Auskunft von Volker Kammann, Koordinator im Ordnungsamt, ist es erfreulich, dass weiterhin ausreichend Wohnraum in dezentralen Lagen vorhanden ist.

Eine Herausforderung, die die dezentrale Unterbringung mit sich bringt, sind die Fahrten zu den Ämtern, Fachärzten, Sprachkursen und teilweise auch zum Einkaufen. Deshalb möchte die Samtgemeinde die Mobilität verbessern und jedem ein Fahrrad geben. Nicht immer ist die Voraussetzung Fahrradfahren zu können gegeben und die Kenntnis der Verkehrsregeln gehört ebenfalls dazu. In Asendorf wurde daraufhin im Juli ein erster Kurs von Olaf Schiebe angeboten.



Integration bedeutet Kennenlernen und gemeinsames Erleben. Das „Begegnungs-Kaffee“ ist ein weiteres Ergebnis aus den Treffen des Asendorfer

„Runden Tisches“. Bisher hat es dreimal stattgefunden. Beim letzten Treffen stand Afghanistan im Mittelpunkt. Beim nächsten Treffen wird es Syrien sein. Mit Unterstützung der Arbeiterwohlfahrt und der Kirche wurde auch ein Ausflug unternommen.



Am 23. Juli wurde der Tierpark in Ströhen besucht. Das einige Teilnehmer dort Tiere aus ihrer Heimat gesehen haben, ist nicht auszuschließen.

Nicht jeder Asylantrag der bei uns untergebrachten Flüchtlinge wird anerkannt. In diesen Fällen wird vorrangig auf die freiwillige Ausreise gesetzt und auch unterstützt. Kommt es nicht dazu, wird die Rückführung vom zuständigen Amt organisiert. Für anerkannte Asylanten wird die Betreuung von der Arge übernommen. Sie sollen auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Weitere Informationen sind über die Internetseiten von [asendorf.info](http://asendorf.info), [bruchhausen-vilsen.de](http://bruchhausen-vilsen.de), [lebenswegbegleiten.de](http://lebenswegbegleiten.de) und Ansprechpartner Lothar Dreyer erhältlich.

*Ein Bericht von Heiner Menke*

**27305 Bruchh.-Vilsen**  
**Am Bahnhof 1**  
 Bürozeiten: Mo. u. Do. 18 bis 20 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr  
 Unterricht: Mo. u. Do. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

**27330 Asendorf**  
**Alte Hoerstraße 53**  
 Unterricht und Anmeldung: Mo. u. Mi. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

**Telefon: 0162 2151386**

[www.fahrschule-stroeh.de](http://www.fahrschule-stroeh.de) • E-Mail: [fahrschule-stroeh-gmbh@web.de](mailto:fahrschule-stroeh-gmbh@web.de)




Natürlich



**Bahnhofstr. 4**  
**27330 Asendorf**  
**Telefon 04253 315**  
**[www.ruebezahl-apotheke.de](http://www.ruebezahl-apotheke.de)**

## Wichtig für Asendorf

### Die Grundschule Asendorf im Profil

Im Namen der Schülerinnen und Schüler, des Kollegiums sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grundschule Asendorf freue ich mich, dass wir ab sofort eine Seite des Magazins "Asendorf.info" mit Berichten des Schullebens füllen dürfen. In der letzten Ausgabe konnte Sie einen Einblick in das Kükenprojekt erhalten, welches mit Freude auch in diesem Schuljahr wieder durchgeführt wird.



In dieser Ausgabe gibt es einen kleinen Überblick über die Grundschule Asendorf. Zum Einzugsbereich der Grundschule gehören neben der Gemeinde Asendorf mit allen Ortsteilen auch die Ortsteile Engeln, Oerdinghausen und Scholen. Zur Zeit wird die Grundschule von 155 Schülerinnen und Schülern besucht. Die durchschnittliche Klassengröße beträgt 20 Schülerinnen und Schüler, sodass alle Jahrgänge 1 bis 4 momentan zweizügig geführt werden.

Dem Kollegium der Grundschule Asendorf gehören derzeit neun Lehrerinnen und zwei Lehrer an. Darunter befindet sich eine Förderschullehrerin und eine Lehramtsanwärterin. Weiterhin sind an

der Schule eine Sekretärin, ein Hausmeister sowie drei pädagogische Mitarbeiterinnen tätig. Im Sinne von Inklusion und Integration verstärken zwei Schulassistenten sowie zwei VHS-Kräfte zur Förderung der Deutschkenntnisse von Flüchtlingskindern das Team. Wir sehen uns zusammenfassend als ein Ganzes, in dem jeder einzelne Verantwortlichkeiten übernimmt und Schule als eine Gesamtaufgabe sieht.



Das zentrale Ziel unserer Grundschule ist, die Lernfreude und Anstrengungsbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dabei werden insbesondere die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder berücksichtigt und im Förder- und Forderunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften mit künstlerischen, musischen, kulturellen oder sportlichen Schwerpunkten gefördert. Mit gut ausgestatteten Fachräumen (Musik/Theater, Werken/Kunst) gelingt dies in besonderem Maße.

Die Klassenräume und Flure haben vor kurzem einen neuen Anstrich erhalten und auch die Pausenhalle soll neu gestaltet werden, sodass eine ansprechende, kindgerechte Arbeitsatmosphäre entsteht. Das nächste bauliche Projekt wird der Schulhof sein. Ferner würden wir uns über einen separaten Betreuungsraum mit Schulküche freuen.

Neben dem regulären Unterricht finden in unregelmäßigen Abständen Projekte und Ausflüge (z.B. Zirkus, Klasse wir singen) sowie weitere Veranstaltungen (z.B. Theaterfahrt, Schulfest, Weihnachtsfeier) statt, die das Schulleben in positiver Weise bereichern.



Viele Projekte konnten nur durch die finanzielle Unterstützung unseres Fördervereins sowie Arbeitseinsätzen von Eltern realisiert werden. Wir freuen uns daher auch in Zukunft solche besonderen Projekte, Veranstaltungen oder Modernisierungsmaßnahmen durchführen zu können.

Ab der nächsten Ausgabe finden sich dann Berichte zu aktuell durchgeführten Projekten, besonderen Unterrichtsthemen oder Zukunftsvorhaben der Grundschule Asendorf.

Ein Bericht von Torben Wittmershaus

Bücher \* Spiele \* Geschenke  
www.manufakt-asendorf.de

**Manufakt Asendorf**  
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf • Tel. 04253 / 566  
Mo. - Fr. 9 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa 10 - 12 Uhr

**Kosmetik**  
Tatjana Heckmann  
Kosmetikerin *Studio*

**Fußpflege** Neue Straße 24  
27330 Asendorf  
Tel.: 04253-80 1269  
oder 0151-1790 42 15

**Stoffregen**  
GESCHMACK  
AM ECHTEN

Alte Heerstraße 65  
04253-1468

Regionale  
aus eigener  
Produktion  
Frische

Asendorf - Hoya - Syke  
**FLEISCHEREI** & mehr



[www.foerderverein.tsv-asendorf.de/](http://www.foerderverein.tsv-asendorf.de/)

Möchten Sie den Fußballsport im Junioren- und Seniorenbereich in Asendorf unterstützen?

Sagen Sie "ja"! Damit ermöglichen Sie eine gezielte Trainer Aus- und Fortbildung, die Teilnahme an Fußballschulen und Trainingslagern, das Bereitstellen von Trainings- und Ausrüstungsmaterialien, die Förderung von sozial schwächeren Sportlern und nicht zuletzt können dann finanzielle Mittel bereit gestellt werden um qualifizierte und lizenzierte Trainer im Jugendbereich zu verpflichten.

Um diese aufgeführten Ziele zu erreichen, haben engagierte Mitglieder des TSV den Fußball-Förderverein Asendorf gegründet.



Der Förderbeitrag kann individuell gewählt werden - je nach den eigenen Möglichkeiten. Aufnahmeanträge wurden mit der letzten Ausgabe unserer Dorfzeitung verteilt, können jetzt auch im Internet unter

[www.foerderverein.tsv-asendorf.de](http://www.foerderverein.tsv-asendorf.de) herunter geladen werden und liegen zusätzlich bei den Banken und beim Tanktreff Asendorf (Tankstelle Stelter) aus. Beim Tanktreff -sowie bei jedem Vorstandsmitglied- können die ausgefüllten Aufnahmeanträge dann direkt abgegeben werden.

In diesen Zeiten, in denen öffentliche Finanzen schwächeln, wünschen wir dem Förderverein einen guten Start, damit die ins Auge gefassten Ziele erreicht werden können.

Ein Bericht von Fredi Rajes

**Vom Hobby zum Beruf  
Hundefrisörin Susann Pape**

Bereits ein halbes Jahr betreibt Susann Pape in Graue an der Hannoverischen Straße 48 ihren „etwas anderen Hundesalon“.

Seit ihrem 12. Lebensjahr begleiten Hunde sie durchs Leben. Sie verstand sich schon immer gut mit ihnen und entsprechend wurden die Hunde von ihr gehegt und eben auch gepflegt. Besonders schätzen gelernt hat sie Hunde während ihrer Arbeit als sozialpsychologische Betreuerin. Hunde können auf Menschen häufig erstaunlich positiv einwirken.



Bei der Arbeit steht nicht die schicke Hundefrisur im Vordergrund und gefärbt wird auf gar keinen Fall. Ihr geht es um optimale Fellpflege und ein Aussehen, das der zugehörigen Rasse entspricht.

Auch Hofhunde kommen zu Besuch wenn ihr Fell Probleme bereitet. Für alle Herausforderungen ist Susann Pape gerüstet - auch wenn es um Verhaltensauffälligkeiten eines Hundes geht. Ihre Ausbildung hat sie bei einem international anerkannten Hundefrisör absolviert. Am Rande sei erwähnt, dass sie die Hunde des in der Nähe befindlichen „Geißblatthofes“ in Burdorf ehrenamtlich pflegt.

Zu erreichen ist Susann Pape unter 05022/891230 und [www.hundekreahaar-tiv.de](http://www.hundekreahaar-tiv.de)

Ein Bericht von Heiner Menke

**Die Hofladenkiste  
in Asendorf**

Seit Mitte Juni steht sie an der B6 vor der Alten Mühle bei Bremer - die Hofladenkiste.



In einer schmucken Holzhütte steht ein Verkaufsautomat, in dem 7 Tage pro Woche, 24 Stunden lang klassische Hofladenprodukte aus unserer Region angeboten werden.

Hinter der Idee stehen mit Christian Lohmeyer und Eike Meyer aus Bücken sowie Birger Sieling aus Wietzen drei Landwirte aus dem Landkreis Nienburg. Mit der Hofladenkiste sollen Produkte aus regionalen Hofläden für den Verbraucher an einem Ort gebündelt angeboten werden.

Aktuell sind in der Asendorfer Hof-



ladenkiste verschiedene Milchgetränke, Joghurt und Käse, Wurst und Schinken, Eier, Marmeladen sowie saisonale Produkte wie Heidelbeeren und Kartoffeln erhältlich.

Die Produkte sind stets gekühlt. Mindestens einmal täglich kommt ein Service-Mitarbeiter und kontrolliert und befüllt den Automaten.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

**SKY-TECH SERVICE**

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz  
Hohenmoorer Str.5  
27330 Asendorf  
Tel: 04253/1731 Fax: /570  
E-Mail: [skytech@ewetel.net](mailto:skytech@ewetel.net)

**IEWE**  
TEL Partner

**KFW 55/40 AKTION - ENERGIE SPAREN PLUS**

**SOMMERANGEBOTE SICHERN**

Verkaufsberater  
**Detlef Reimann**

Alte Heerstr. 30, 27330 Asendorf  
T: 04253 8005115  
M: 0170 3240127  
[d.reimann@prohaus.com](mailto:d.reimann@prohaus.com)

**ProHaus**  
individuell modern. wertvoll.  
[www.prohaus.com](http://www.prohaus.com)

## quo vadis Zukunftsvision

### Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert, bleibt

„Wohin gehst du“ heißt die Frage, nachdem unsere langjährige Moderatorin Regina Kistermann aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht.



Als Wegbereiterin und Begleiterin für gewünschte oder erforderliche Veränderungsprozesse hatte Frau Kistermann das Wissen, die Gruppe zu unterstützen. Dank ihrer Gesprächsführung ließ sich so mancher Vorschlag konkretisieren, lockte sie Schüchterne aus der Reserve, sich zu Wort zu melden, bekamen ausufernde Monologe Struktur, wurden Themenvorschläge umgesetzt. Regina Kistermanns Motto: „Wir sollten der Zukunft mehr Aufmerksamkeit schenken, denn dort verbringen wir den Rest des Lebens“ (von Joel Barker), machten sich einige Asendorfer zu Eigen und brachten sich ein.

Ihr gilt uneingeschränkter Dank, sich so lange in einem Dorf engagiert zu haben, weit entfernt von ihrem Heimatort, und sich jedes Mal, selbst im Winter bei schlimmsten Witterungsverhältnissen, auf den Weg zu machen.

Sie zeigte mit ihren Vorschlägen, ihrem Wissen, ihrer liebenswerten Art der Gruppe, es lohnt sich, sich als

Bürger einzubringen auch gegen Widerstände oder bürokratische Hürden. Erfolg und Freude sei ihr im neuen Betätigungsfeld beschieden.

Für die Zukunftsvision beginnt die Zeit „nach Frau Kistermann“.

Einiges wird sich verändern. Vieles wird in alt bewährter Form fortgeführt, wie z.B. die Dorfzeitung, die Pflege des Internetauftritts der Gemeinde Asendorf, die Einbindung der einzelnen Ortsteile durch Ortsteilversammlungen und natürlich auch der Asendorfer Schlemmerkorb, eine Asendorfer Erfolgsgeschichte.

Schließlich wurde mittlerweile der 1000. Asendorfer Schlemmerkorb geordert! Damit finden Lebensmittel und Produkte aus der Region, liebevoll präsentiert, immer mehr Zuspruch.

Und so fing alles an: Bei Zusammenkünften der Zukunftsvision spukte seit Jahren der Gedanke in den Köpfen der Beteiligten, regionale Produkte an die Frau und den Mann zu bringen. Besonders der verstorbenen Eckhard Pasenau und Karin Zacharias sowie Bärbel Rädisch machten sich dafür stark. Es wurden Sondierungsgespräche mit potentiellen Lieferanten im Dorf aufgenommen.

Als bei Bärbel Rädisch ein Lager für einen kleinen Warenbestand geschaffen war, nahm die Sache Fahrt auf. Seit dem gibt es auf die Frage: „Was soll man jemandem schenken, der schon alles hat?“ Nur eine Antwort: „Einen Asendorfer Schlemmerkorb mit Nahrhaftem aus der Asendorfer Region, wahlweise ergänzt auch mit einem Gutschein von der Asendorfer Molkerei für deren Produkte oder einem Buch von Bärbel Rädisch bzw. einem Kochbuch von den Haendorfern.“ Die Körbe können individuell zusammengestellt werden. Bestellscheine sind im Internet und können unter [www.asendorf.info/startseite/schlemmerkorb](http://www.asendorf.info/startseite/schlemmerkorb) abgerufen werden.



Ausstellung am Stand "Schlemmerkorb" anlässlich 10-Jahres-Feier der Zukunftsvision

**Geschäftsdrucksachen  
Einladungskarten**



**Arends Medien**

**Druck und Design  
aus Tradition**

*Setzt neu!*

**Engelbergplatz 6**  
27305 Bruchh.-Vilsen  
Fon 0 42 52 - 93 25 0  
ka@arends-medien.de

**Mo & Fr: 8.30 - 12.30 Uhr**  
**Di-Do: 8.30 - 15.30 Uhr**

**Zahnarztpraxis  
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18  
27330 Asendorf  
Telefon 04253-92111  
[www.zahnarztpraxis-rohloff.de](http://www.zahnarztpraxis-rohloff.de)

**Implantologie • Parodontologie  
Kinderstomatologie**



## neue Wege der Zukunftsvision

Verändern wird sich der Rhythmus der Zusammenkünfte. Bisher trafen wir uns zweimal jährlich im Gasthaus Uhlhorn in Asendorf. Künftig werden diese Treffen und auch der Ort bedarfsorientiert veranstaltet bzw. festgelegt. Eingeladen wird über den Mailverteiler, die Presse, das Internet und Handzettel in der Asendorfer Sparkasse bzw. Volksbank. Diese größere Flexibilität soll auch bereits bei der Themenfindung einsetzen. Nicht nur zweimal im Jahr können Gedanken und Themen vorgebracht werden, sondern künftig jederzeit an die Mailadresse "zukunftsvision.asendorf@ewe.net" gesandt werden. Die Adresse wird vom Sprecher der Zukunftsvision Fredi Rajes betreut, eingehende Nachrichten werden umgehend abgearbeitet. Denkbar sind zukünftig auch noch weitere Wege der direkten Kommunikation.

Wer sich künftig bei der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen und Versammlungen mit einbringen möchte, möge sich ebenfalls unter der o.a. Mailadresse oder unter Telefon Asendorf 643 melden.



Ein Bericht von Fredi Rajes – ergänzt durch Daten und Texte von Bärbel Rädisch.

## 18 Fragen an ....

### Frau Dr. Silvia Müller-Gongoll

- seit 1.6. 2016 unsere neue Fachärztin für Innere Medizin  
in der Hausarztpraxis Dr. Müller

*Welches Projekt in der Gemeinde Asendorf hat für Sie den höchsten Stellenwert?*

Für mich ist es die Vielfalt der „kleinen“ Projekte, die den Charme der Gemeinde ausmachen – Lebenswege begleiten e.V., die sozialen Aktivitäten von DRK und Feuerwehr, der Chor, die Kunst-Schiene, die Sportvereine ... eine tolle Sache.

*Was treibt Sie an?*

Hauptsächlich Neugier.

*Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?*

Im Nachhinein darauf, dass ich trotz diverser Widrigkeiten nie aufgegeben habe. War nicht immer leicht, aber hat sich gelohnt – ich bin mit dem besten Mann der Welt verheiratet, habe zwei wunderbare Jungs und kann außerdem als promovierte Fachärztin einen Traumberuf ausüben.

*Als Kind wollten Sie sein wie....?*

Entweder wie meine Uroma oder wie Doktor Who. Beide wussten alles über das Leben und Universum.

*Wie können Sie sich am besten entspannen?*

In der Sauna.

*Was ist für Sie eine Versuchung?*

Bücher. Oft auch Unterhaltungselektronik.

*Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?*

Mein kleines 2014er Schreib-Tablet. Nie bereut.

*Welches Lied singen Sie gerne?*

Ich summe eher. Und mische einfach alle Songs zusammen, die mir gerade einfallen.

*Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?*

So lange mit niemandem. Aber ich würde gerne mal eine Woche als Quentin Tarantino einen Film drehen.

*Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.*

„Nicht aufgeben. Das ist der ganze Trick.“ (D. Kehlmann)



*Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?*

Irgendwo küstennah in Norwegen.

*Was können Sie besonders gut kochen?*

Nichts. Aber ich kann besonders gut Muffins backen.

*Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?*

Ein Survival-Handbuch, Murakamis „Kafka am Strand“ und das dickste wäre wahrscheinlich ein Blanko-Notizbuch mit ausreichendem Stiftvorrat.

*Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?*

Meistens bei Dokumentationen.

*Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?*

Leonardo da Vinci.

*Was sagt man Ihnen nach?*

Einen ausgeprägten Sinn für Genauigkeit.

*Was mögen Sie an sich gar nicht?*

Ich werde manchmal zu schnell ungeduldig.

*Was gefällt Ihnen an sich besonders?*

Mein Einfühlungsvermögen. Sieht man mir (bewusst) oft nicht an, ist aber im Alltag eine meiner Lieblingsfähigkeiten.



**FRISEUR  
RUNGE**  
Raiffeisenstraße 2  
27330 Asendorf  
Telefon 0 42 53 / 14 50  
www.friseur-runge.de

**Wir machen, dass es fährt.**

**1a autoservice Anders e.K.**  
Alte Heerstraße 67  
27330 Asendorf  
Tel. 04253 / 283  
www.anders.go1a.de

Wir machen,  
dass es fährt.



## Lale-Andersen-Abend im Gasthaus Uhlhorn

Wir können uns auf einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr unseres Heimatvereins freuen.

Am 3. November 2016 wird ab 19.00 Uhr auf Uhlhorns Saal u.a. das Lied

„Vor der Kaserne, vor dem großen Tor...“ erklingen. Die weltbekannte Musik und das aufregende Leben der Bremerhavenerin, die noch heute als „die Nordsee persönlich“ gilt, leben in einem Programm der Mezzosopranistin Stefanie Golisch neu auf: Authentisch dargeboten und im vollkommen neuen Kontext einer klassisch ausgebildeten Gesangsstimme.



### Gesang und Text: Stefanie Golisch

Von niederdeutscher Folklore auf Plattdeutsch, über Werke von Brecht bis zu Schlagern zum Mitsingen bot Lale Andersen ein breites und abwechslungsreiches Repertoire, das von Stefanie Golisch, begleitet von Nico A. Stabel am Klavier und Regisseur Uwe Hoppe um authentische Biografien erweitert wird. Ein durch und durch norddeutscher Abend mit dem unbedingten Appell für den Frieden in der Welt.

## Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter <a href="http://www.asendorf-online.de/veranstaltung">www.asendorf-online.de/veranstaltung</a>

### Interessengemeinschaft Asendorf

02. 10. Kartoffelmarkt

### DRK

24. 09. Erste-Hilfe-Kurs  
19. 10. Diabetes-Vortrag mit Fragestunde  
von und mit Dr. Müller  
20. 10. Blutspendetermin  
30. 10. Ausflugsfahrt ins GOP Bremen

### Heimatverein

19. 10. Ausflug nach Ströhen -Moor und Klima-  
03. 11. Lale Andersen Abend

### Hof Bockhop, Graue

23. 09. 666-jähriges Hofjubiläum mit Konzert  
und Kulinarik  
25. 09. Hoffest

### Hokuozan Zen Begegnungsstätte

#### Birkenweg 1

Montags 18.30 Uhr Zen Meditation  
Donnerstags 17.00 Uhr Japan. Bogenschiessen  
Freitags 17.00 Uhr 8 Brokade Chi Kung  
Bitte Anmeldung unter: 04253 224557

### Land & Kunst

11. 09. Tag des offenen Denkmals  
17. 09. +  
18. 09. Holzwerkstatt mit Anja Meyer  
24. 09. +  
25. 09. "Der Wald ruft" mit Waldmarie  
11. 10. +  
12. 10. KinderWaldTage  
22. 10. +  
23. 10. Werkeln für Klein und Groß  
29. 10. +  
30. 10. Theater & Präsenz mit Vera Henze  
weitere Termine siehe [www.landundkunst.de](http://www.landundkunst.de)

### LandFrauen

09. 09. Fahrradtour zur DSV mit Burger-Essen

### Schützenverein Asendorf

20. 08. Vogelschießen  
15. 10. Herbstmeisterschießen

### Schützenverein Brebber

24. 09. Erntefest

### Schützenverein Graue

21. 08. Grillen und K-K-Schießen in Helzendorf  
20. 10. Treffen der Altersschützen  
22. 10. Erntefest in Graue  
13. 11. Antreten am Grauer Denkmal  
09. 12. Wichtelschießen

### Schützenverein Haendorf

24. 09. Düt un Dat  
01. 10. Erntefest

### Schützenverein Hohenmoor

24. 09. Erntefest

### Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen

10. 09. Erntefest am Schützenhaus  
05. 11. Laternelauf

### SOVD

19. 08. Sommerfest mit Grillbüffett bei Steimke

### St. Marcellus-Chor

04. 09. Sommerkonzert "Singen macht Spaß"  
Jeden Mittwoch 20.00-21.30 Uhr im Gemeindehaus  
Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!  
Anmeldung: 04251/670308 oder 04253/801326

### sonstige

#### 11. 09. Kommunalwahlen

Liebe Leser / in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen.

Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen  
Buchenweg 3, 27330 Asendorf  
e-mail: [wolfgangkolschen@web.de](mailto:wolfgangkolschen@web.de)

Die nächste Ausgabe  
erscheint im  
November 2016

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Kolschen, Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf

Satz: Fredi Rajes

Berichte: Frederik Gissel,

Wolfgang Kolschen, Heiner Menke,

Alex Otterpohl, Fredi Rajes,

Torben Wittmershaus

Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen

gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier

Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Allen zur Kommunalwahl am 11.9.2016 antretenden Parteien und Gruppen haben wir das Angebot gemacht, Wahlflyer mit dieser Ausgabe zu verteilen.

Stefanie Golisch, die sonst völlig der Oper und dem klassischen Gesang verpflichtet ist, hat bei der Arbeit mit dem Thema ‚Lale Andersen‘ entdeckt, dass es noch etwas anderes in ihrer norddeutschen Seele gibt, das unbedingt wach gehalten werden muss.

*Bericht von Fredi Rajes -  
Informationen wurden vom HVA zur  
Verfügung gestellt.*



Erfolgreich für unsere Region.

Kreissparkasse  
Asendorf